

Viel Fleiß für stilles Örtchen

Moderne Toilettenanlage im Museumshof „Ernst Koch“ in Silstedt eröffnet

Die Besucher des Silstedter Museumshofs „Ernst Koch“ können seit wenigen Tagen eine moderne Toilettenanlage nutzen. Das Projekt wurde durch den Fleiß engagierter Dorfbewohner und eine großzügigen Förderung möglich.

Von Andreas Fischer

Silstedt • Der Museumshof „Ernst Koch“ in Silstedt verfügt seit Kurzem über eine moderne Toilettenanlage für Frauen, Männer und Behinderte. 30 000 Euro wurden in den Neubau investiert. Schon seit der Eröffnung im Rahmen der 1000-Jahrfeier von Silstedt im Jahr 1995 bestand Bedarf für eine moderne Toilettenanlage. Dank des von der Europäischen Union initiierten Leader-Programms, mit dem seit 1991 modellhaft Projekte im ländlichen Raum gefördert werden, konnte das erforderliche Geld aufgebracht werden. Eine 80-prozentige Förderung



ermöglichte es, das Vorhaben voranzutreiben. Daran erinnerten zur Eröffnung der Sanitäreanlage Dieter Müller als Vorsitzender des Museumshof-Fördervereins und Ortsbürgermeister Karl-Heinz Mänz (CDU). Beide sagten im Beisein mehrerer Mitglieder des Ortschaftsrates und weiterer Ehrengäste, dass es viele fleißige Helfer und Unterstützer im Ort gegeben habe. Zu danken sei ebenso der Sparkassen-Stiftung, die Geld beisteuerte, um den Eigenanteil des

Fördervereins in voller Höhe aufzubringen. Mänz überreichte Ehrenurkunden, mit dem er den Fleiß der Helfer bei den Bauarbeiten würdigte - neben Vereinsmitgliedern waren dies weitere Einwohner und örtliche Betriebe.

Stellvertretend für die große Schar von Unterstützern durchschnitt Reiner Hochapfel, Vorsitzender der Leader-Projektgruppe, Angelika Fricke, Leader-Managerin in der Landgesellschaft, Wernigerodes Baudezernent Burkhard

Rudo, Wilfried Schlüter, Vorstand der Harzsparkasse und der Sparkassenstiftung, sowie Dieter Müller das Eröffnungsbändchen und gaben die neue Toilettenanlage frei.

Mehr als 3000 Menschen besuchten seit Jahresbeginn den Museumshof und besichtigten die Ausstellungen, bestaunten die landwirtschaftlichen Geräte und nahmen an Veranstaltungen teil. Der Museumshof hatte sich in den vergangenen Jahren dank des Engagements des Fördervereins zu einem Museum der ländlichen Tradition und Kultur entwickelt und ist zu einem kulturellen Treffpunkt der Silstedter geworden, hieß es bei der Veranstaltung.

Der Bauernhof wurde bereits 1662 in den Chroniken erwähnt. Seinen Namen verdankt er dem letzten Besitzer, der diesen Hof seit 1934 bewirtschaftete. Nach der Wiedervereinigung übergab er ihn für eine D-Mark an die damals selbstständige Gemeinde Silstedt mit dem Auftrag, dort einen Museumshof einzurichten.

Fotos: Andreas Fischer